

Wer kommt mit???

Vegetationskundige Reise 2015

29.8. bis 4.9.2015

Thema: *Stadtvegetation in Schleswig*

Ort: Begegnungsstätte Klöndeel in Loopstedt

Anmeldung so schnell wie möglich an Bernd Gehlken (helbig-gehlken@arcor.de)

Überweisung der Reisekosten (150 €) bis 15.11.14 auf das Konto der AG

Kto.: 059475

Kasseler Sparkasse BLZ: 520 503 53.

Stichwort: Schleswig 2015

Liebe Leute,

in diesem Jahr haben wir bei den vegetationskundlichen Reisen pausiert. Aber im nächsten Jahr soll es wieder eine Reise geben.

Wir haben uns – auch angeregt durch die diesjährigen Beobachtungen in Kassel – für 2015 die Vegetation der Stadt vorgenommen. In Erinnerung an die Gemütlichkeit vergangener Reisen mag diese Idee wenig reizvoll erscheinen, denn die Aufnahme von Stadtvegetation ist wegen Gestank und Lärm oft nervig und wenig erholsam. Deshalb waren wir auf der Suche nach einer kleineren, etwas ruhigeren Stadt, für die es idealerweise auch schon ein wenig Literatur gibt. Dabei fiel unsere Wahl auf Schleswig (an der Schlei in Schleswig-Holstein).

Der Ort ist mit gut 20.000 EinwohnerInnen recht übersichtlich und der Arbeit von Hülbusch et al. (1979: Freiraum- und landschaftsplanerische Analyse des Stadtgebietes von Schleswig) literarisch gut vorbereitet. Allerdings wurden in dieser synzoziologischen Arbeit 'nur' Gesellschaftsansprachen, aber keine Vegetationsaufnahmen mitgeteilt. Doch können hier die etwa zeitgleichen Arbeiten aus Kassel (Kienast 1978), Osnabrück (Hülbusch 1980, Hard 1982) oder Paderborn (Hülbusch 1981/2000) als Gewährliteratur dienen.

Wir vermuten nach den aktuellen Beobachtungen in Kassel und anderswo, dass es dem 'Unkraut' in der Stadt mittlerweile noch rabiater an den Kragen geht als schon in den 1980er Jahren. Bürgersteige, Parkplätze, ganze Fußgängerzonen aber auch Gewerbequartiere werden – trotz offizieller Verbote – offensichtlich regelmäßig mit Herbizidduschen versorgt. Auch wenn wir für die hübschen Frühjahrsblühaspekte der Herbizidvegetation (*Erophila* und Co) zu spät dran sind, müsste die Herbiziderei in der Vegetation (oder auch deren völligem Fehlen) lesbar sein.

Jenseits großer Thesen geht's bei der Reise wie immer vor allem ums genaue Hinsehen und die Bereitschaft, auch unvorhergesehene Phänomene mitzunehmen. Und in der Stadt dürfte natürlich auch die Freiraumplanung zum Zuge kommen....

Viele Grüße

Bernd G., Kiwi, Helmut Böse-Vetter